



Schallplatten

IN BRIEFKASTENFORM DARGEREICHT

Kabarett-Enthusiast

Sie wollen wissen, was es von Ihren Lieblingen Neues gibt? Eine Menge! Hier zur Auswahl: Die herrliche Maria Ney. Der beste weibliche Conférencier Deutschlands, der das Publikum am Wickel hat, ehe es dies merkt. Diese Frau mit dem hellen, klaren Mundwerk und dem kecken Kopf über der Matrosenbluse singt das Lied vom Seemannslos mit einer unbändigen Lustigkeit (Odeon 11 283). Sie summen das tagelang nach: „... eine Braut vorn und eine am Heck...“. A propos Heck! Auf der Rückseite haben Sie noch Holländers „Sankt Pauli“, das einmal die Mosheim kreierte, von der Ney ins Volkstümliche übersezt. Es riecht nach Reeperbahn. Dazu kommt eine zweite Platte, die man „Curt Bois' Turnkunststücke“ nennen könnte. Tonleiter rauf und runter, das können viele. Aber die Tonleiter dann noch kreuz und quer und plötzlich ganz tief hinunter, in einem Kußgeräusch landend, und gleich darauf wie eine Schar schnatternder Enten hochzufliegen, durch einen diskreten Husten durchzuhalten, wieder in einem Blubberwasserfall zu verschwinden und gleichzeitig die „Geschichte von dem kleinen Wolf“ aus Olmützig mit der Wollmützig zu erzählen, der nicht nur alle Frauen küßt, sondern auch sonst ganz obenauf ist, das kann keiner so gut wie Curt Bois. Er singt, als ob sich Ringelnatz in Noten aufgelöst hätte. Die Musik Peter Kreuders, auch zu der

ebenso lustigen Rückseite der Platte „Sprechen Sie sich aus“, ist ebenso bezaubernd komisch wie die amüsante Stimmakrobatik des Schauspielers. (Ultraplatten A 862). Dann haben wir Meller und Wagner, die um das erste Wort Wette laufen, über ihre eigenen Witze stolpern, schließlich aber doch noch zusammen das Lied singen, das sie vorhaben. Eine ausgelassene Angelegenheit. (Parlophon B. 12 443). Zu Ehren Otto Reutters müssen Sie sich aber mindestens zwei seiner besten Coupletplatten anschaffen (Grammophon B. 56 560 und 61) mit den klassischen Chansons: „Ich wundre mir über jarnischt mehr“ und „In fünfzig Jahren ist alles vorbei“, die der weise Otto, nun auch schon mit Kullerbäuchlein und Kulleraugen eine wehmütige Erinnerung, mit seiner gemütlichen Schnoddrigkeit hinlegt, daß die Pointen nur so fliegen.

*

Junger Skeptiker

Leben ohne Liebe? Sie halten das für möglich? Eine entgegengesetzte Antwort gibt Ihnen Marlene Dietrich in dem Chanson „Leben ohne Liebe kannst Du nicht.“ Sie singt das so überzeugend (auf Electrola E. G. 2265), daß sie Sie mit ihrer eigentümlich schleifenden, tiefen Stimme, die einfängt wie ein Lasso, sicher bekehren wird. Zuletzt ist sie beinahe ein bißchen verdächtig nachlässig-verächtlich, aber diesen Eindruck weiblicher Skepsis (der Ihnen so passen